



**Stadt
Luzern**
Grosser Stadtrat

Interpellation Nr. 89 2012/2016

Eingang Stadtkanzlei: 20. Juni 2013

Velopumpstationen – eine Aufgabe der Stadt?

Mit der Medienmitteilung vom 20. Juni 2013 „Frischluff fürs Velo dank Pumpstationen“ hat uns der Stadtrat überrascht. 11 Handpumpen wurden/werden in der Stadt Luzern installiert. Der Stadtrat beruft sich dabei auf das „Reglement für eine nachhaltige Mobilität“. Die FDP fragt sich und sie fragte sich schon früher, ob das Betreiben von Velopumpen zu den vor- dringlichsten Aufgaben der Stadt Luzern gehört und wie es in die permanent zu führende Debatte über finanzpolitische Prioritätensetzung passt.

Etwas erstaunt hat uns der Ablauf dieses Geschäfts. Am 11. September 2012 wurde das Postu- lat Nr. 3 „Öffentliche Velo-Pumpstationen“ (mit dem Wunsch nach 5 bis 6 Stationen) einge- reicht. Gemäss StB 86 vom 20. Februar 2013 stand eine Antwort mit einer „teilweisen“ Entge- gennahme des Postulates für die Debatte bereit. Das Geschäft war ursprünglich für die Sit- zung Nr. 8 des Grossen Stadtrates vom 28. Februar 2013 geplant. Die Postulanten zogen den Vorstoss jedoch vor der Sitzung zurück. Die FDP hätte sich damals genau aus den vorgenann- ten Gründen gegen das Anliegen ausgesprochen. Wir gingen davon aus, dass das Projekt da- mit vom Tisch war. Nun haben wir den Eindruck, dass die Realisierung über den StB 86 bzw. die nicht behandelte Antwort hinausgeht.

In der elektronischen Ablage des GRSTR sind die Dokumente bis dato zwar verfügbar und deuten auf die Sitzung Nr. 8 hin, aber der Ablauf ist nicht nachvollziehbar. Wir fragen uns, ob die Postulanten darüber informiert waren, dass ihr Anliegen ohnehin erfüllt würde. Damit konnte einer öffentlichen Debatte zum Vorhaben aus dem Weg gegangen werden.

Stadt Luzern
Sekretariat Grosser Stadtrat
Hirschengraben 17
6002 Luzern
Telefon: 041 208 88 76
Fax: 041 208 88 77
E-Mail: grstr@stadtluzern.ch
www.stadtluzern.ch

Wir bitten nun den Stadtrat, uns Auskunft zu geben.

1. Wie verhält es sich mit dem angesprochenen Ablauf des Geschäftes?
2. Welche Investitions- und Betriebskosten fallen für diese Pumpstationen an?
3. Nach welchen Grundsätzen werden Mittel aus dem „Mobilitäts-Fonds“ gesprochen und wer entscheidet mit welcher Budget-Kompetenz?

Daniel Wettstein
namens der FDP-Fraktion